



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Acta pacis executionis publica, Oder Nürnbergische Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte**

Worinnen enthalten, wie und welchergestalt die würckliche Vollziehung des Westphälischen Friedens, sowohl in puncto Exauctorationis Militæ und Evacuationis Locorum, als auch und vornehmlich in dem hochwichtigen puncto Restitutionis ex Capite Amnestiæ & Gravaminum, biß zum völligen Schluß des ...

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover ; Tübingen, 1737**

§.XXXIV. Von der ohnweigerlichen Investitur der Schwedischen Reichs-Lande. Von den Titulaturen. In welchen Fällen Schweden die Lateinische oder Deutsche Sprache gebrauchen wolle.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51734)

1650. Anspachischen Streitigkeiten zu Hande zu bringen, daß wolte er verhoffen, würde Julius nicht unrecht gethan seyn. Er, der Chur-Maynische Gesandte, sollte das Memorial bey Baron Orenstirn fordern, so würde Er es anders nicht befinden.

1650.  
Julius.

Herr Meel: Das hörete Er gerne, und wäre seines Theils alle Stunden bereit, die Sachen fürzunehmen, wie denn Ich Ihm Zeugnis geben würde, daß Er unterschiedliche mahl darum gebeten. Es wäre Ihm der Discours von einem Vornehmen als eine Wahrheit gesagt worden, Er begehrte Ihn aber nicht zu nennen, sondern liesse sich an der beschenehen Erklärung begnügen.

Nachmittage um 3. Uhr fuhren Maynz, Bayern, Bamberg, Altenburg, Braunschweig, Wolfenbüttel, Württemberg und Heilbrunn zu Herrn Präsident Erskein, alda Wir die Kayserlichen, Herr Bollmarn und Crahn, noch antrafsen, derowegen Wir so lang in Garten spazierten, und, als Sie hinweg waren, Herr Erskein, wiewohl mit ziemlich kurzen Worten, weil Er selbst sagte, daß Er sehr occupirt wäre, valedicirten.

Er antwortete des ungefährlichen Inhalts: Vor seine Müß dürffte es keiner sonderbahren Dancksagung, Er wolte wünschen, daß alles mit guten Contento Chur-Fürsten und Stände hätte geschehen können, wolte sich auch nochmahls bestreiffen dasjenige zu thun, was Chur-Fürsten und Ständen zu Dienst und Wohlgefallen gereichen könnte, sich zu Unser aller Freundschaft und Gewogenheit recommendirende. Beklagte dabey, daß Sie drey ganzer Stunden mit den Neuburgischen und Sulzbachischen zuthun gehabt, und nichts ausgerichtet, wiewohl die Herren Kayserlichen sehr grossen Fleiß angewendet. Der Herr Pfalz-Graf hätte ein perpetuirliches haben wollen, und auf solchen Fall in jeglichem Amt den Catholischen eine Kirche osterirt. Wenn es aber nur ein Interims-Werck, und die Quæstio Territorii ad Comicia verschoben seyn sollte, so hätten Seine Fürstliche Gnaden sich zu einer Capelle auf dem Gottes-Acker zu Sulzbach anerböthen. Im heraus gehen sagte Er: Die Neuburgischen hätten keine Gewalt, und Herr D. Ludwel suchte auch alles gar zu genau, wie Er ihm denn gesagt: Er müste bedencken, daß sich nicht alles, wie auf der Cathedra, defendiren liesse. Die Obnadrückische Sache wäre gehoben, so hätten Sie sich auch wegen der Ordren verglichen, daß sie denen Herren Kayserlichen noch solten ausgehändig, und was Wenden anbelanget, biß auf Kayserliche fernere Resolution, dem Herrn Pfalz-Grafen zu Neuburg Administratorio nomine eingeräumt werden.

## §. XXXIV.

Von ohnweigerlicher Investitur der Schwedischen Reichs-Länd.

Ehe wir aber dieses Buch vollends schließen, ist noch mit wenigen zu melden, was von Schwedischer Seite, wegen der Investitur derer im Reich neu-acquirirten Länden, ingleichen wegen der Titulatur, dann des Gebrauchs der Lateinischen Sprache, vorgegangen. Es verlangte nemlich der Generalissimus, annoch vor seiner Abreise, eine schriftliche Versicherung, daß der Königin in Schweden, und allen Ihren Successoren, die Investitur derer durch den Westphälischen Frieden überkommenen Reichs-Länden jedesmahls ohnweigerlich angezeyhen solle, von Ihro Kayserlichen Majestät auch mit gleicher Titulatur,

Von der Titulatur der Kayserlichen

wie die Cronen Spanien und Frankreich, honorirt werden. Die Kayserlichen Gesandten hatten nun kein Bedencken, die sub N. I. anliegende Erklärung deshalber von sich zustellen. Wegen der Titulaturen aber wurden nachgehends die Extractus sub N. II. & III. gefertigt, wie solche zwischen Ihrer Kayserlichen Majestät und andern gecrönten Häuptern bißhero üblich und im Brauch gewesen. Endlich erhellet aus der Anlage sub N. IV. in welchen Fällen, und aus was Ursachen die Cronen Schweden entweder die Lateinische oder Teutsche Sprache zu gebrauchen Willens sey.

Majestät und anderer Potentat.

N. I.

N. II. &amp; III.

N. IV.

In welchen Fällen Schweden, die Lateinische oder Teutsche Sprache gebrauchen wollen.

N. I.



1650.  
Julius.

## N. I.

1650.  
Julius.

Erklärung der Kayserlichen Gesandtschaft wegen Ihrer Königlichen Majestät zu Schweden *Titul &c.*

Demnach die Kayserliche Gesandtschaft erinnert worden, was massen der Königlichen Majestät in Schweden Generalissimi Herren Pfaltz-Gravens Carl Gustavs Fürstliche Durchlaucht eine Kayserliche Declaration zu haben verlangete, daß die jetzt und künftig regierende Königliche Majestäten zu Schweden mit denen Deroselben im Osnabrückischen Friedensschluß zugelegten Fürstenthumen und Landen, auf gebührendes Anmelden, nicht allein unverzogenlich befehlet, und auf hernechst, so wohl an Seiten der Römischen Kayserlichen Majestät als der Königlichen Majestät in Schweden, fürfallende Veränderungen die Renovation solcher Investitur, samt Confirmation zu allen vorgedachter Fürstenthumen und Landen gehöriger Privilegien, Immunitäten, und andern Gerechtigkeiten, wie die Nahmen haben mögen, jedesmahls zu rechter Zeit gehöriger Massen geschehen; sondern auch die jetzige und künftig regierende Königliche Majestäten zu Schweden mit den Tituln, wie gegen dergleichen Souverainen Potentaten, und insonderheit gegen die Cronen Spanien und Frankreich bisher und anjese gebräuchlich, jederzeit honorirt werden solle. Als thut sich ermeldte Kayserliche Gesandtschaft hiemit erbietig machen, solches alles höchstgedachter Ihrer Kayserlichen Majestät allerunterthänigst zu referiren. Nicht zweiffend, gleichwie der Friedens-Schluß im zehenden Articul klärlisch disponirt und ausweiset, was für Herzogthume, Fürstenthume und Lande Dero Königlichen Majestät und Cron Schweden überlassen, und wie Sie auch darauf von Ihrer Kayserlichen Majestät und Deroselben Successorn am Römischen Reich befehlet, und dabey gehandhabt werden solle: Also werden Ihre Kayserliche Majestät, Krafft Deroselben darüber ertheilter Bestätigung und ausgelieferten Confirmatione Diplomatis, von selbstem gewogen seyn, der Königlichen Majestät in Schweden und Dero Successoribus auf Deroselben Ansuchen, und erstattende Lehen-Pflicht, jedesmahls die behrbrige Investitur und Belehnung, sammt ordentlicher Confirmation darzu hergebrachter Privilegien, Immunitäten und Freyheiten, zu ertheilen, Denenselben auch mit denen Ehren-Tituln und Prædicatis zu begegnen, wie gegen andern dergleichen Christlichen Potentaten und sonderlich denen Cronen Spanien und Frankreich Herkommens, und bereits bey diesen Friedens-Tractaten in Übung kommen ist. Actum Nürnberg den 27. Julii Anno 1650.

## N. II.

Ihre Kayserliche Majestät seyn vom König in Dennemarck *Christiano IV.* in nachfolgenden Schreiben, also tituliret worden:

Durchlauchtigster, Großmächtigster Kayser: Eurer Kayserlichen Majestät und Liebden ic. freundlicher lieber Herr Oheim.

Nemlich im Schreiben de dato Copenhagen den 18. April 1621. Segeberg den 14. May 1625. Noch einmahl sub eodem Dato & loco. Werden den 23. August 1625. Glücksberg den 23. Novembr. 1640. wo zu finden; Euer Kayserlichen Liebden und Majestät.

Ingleichen in dreyen andern Schreiben, so zwar aus dem Teutschen ins Lateinische transferirt bey Handen seyn, und in welchen auch das Wort: Liebden, dem Wort: Majestät vorgeleht ist. Als:

Im Schreiben de dato Glücksberg den 1. Octobr. 1638. Fülßbüttel den 19. Novembr. 1641. Glücksburg den 24. Dec. 1641.

2. Ihre Königliche Majestät in Schweden Gustavus Adolphus &c. aber haben in Dero Schreiben, sub dato Stralsund den 10. Octobr. 1630. nur das

Rnn 3

Prae



1650.  
Julius.

Prædicatum: Euer Liebden gegeben. Ingleichen Eingangs: Durchlauchtigster, Großmächtigster Kayser, lieber Oheim und Freund.

3. Der König in Polen aber hat in Seinen Schreiben bloß Majestät gesetzt.

4. Im Creditiv-Schreiben Kayfers Ferdinandi II. an den König in Spanien de dato 15. Octobr. 1621. wird gegen Spanien das Prædicatum, Vestra Majestas unterschiedlich gegeben.

1650.  
Julius.

## N. III.

*Sequuntur Tituli dari soliti Regibus, nomine Sacrae Caesareae  
Majestatis ex Cancellaria.**Hispaniarum Regi.*

Serenissimo Principi, Domino Philippo Quarto, Hispaniarum, Utriusque Siciliae, Hierusalem, &c. Regi Catholico, Archi-Duci Austriae, Duci Burgundiae, Confobrino, Genero, & Fratri Nostro Charissimo, salutem ac mutuae benevolentiae, omnisque felicitatis continuum ac perpetuum incrementum; Serenissime Princeps, Confobrino, Gener & Frater Charissime.

Ejusdem Serenitatis Vestrae.

Bonus Confobrino &amp; Frater.

*Regi Angliae.*

Serenissimo Principi, Domino Carolo, Magnae Britanniae, Franciae, & Hiberniae Regi, Consanguineo & Fratri Nostro Charissimo salutem cum omnis boni incremento. Serenissime Princeps, Consanguinee & Frater Charissime.

Ejusdem Serenitatis Vestrae.

Bonus Frater.

Zu Teutsch:  
Eurer Liebden.

Gutwilliger Bruder und Vetter ꝛc.

*Galliae Regi.*

Serenissimo & Christianissimo Principi Domino Ludovico, Regi Franciae &c. Consanguineo & Fratri Nostro Charissimo, salutem ac fraterni amoris, omnisque felicitatis continuum & perpetuum incrementum. Serenissime Princeps, Consanguinee & Frater Charissime.

Ejusdem Serenitatis Vestrae

Bonus Frater.

*Poloniae Regi.*

Serenissimo Principi, Domino Ioanni Casimiro, Regi Poloniae & Sueciae, Magno Duci Lithuaniae, ac Russiae, Prussiae, Maszoviae, Samogitiaque, Confobrino & Fratri Nostro Charissimo, salutem ac mutua benevolentiam. Serenissime Princeps, Confobrino & Frater Charissime.

Ejusdem Serenitatis Vestrae

Bonus Confobrino &amp; Frater.

Ali-



1650.  
Julius.Aliquot Tituli Cæsareæ Majestati nuper attributi a Regibus  
exteris.1650.  
Julius.

- Bon Spanien sub dato 27. April. 1650. auf Spanisch: Segnor in Contextu:  
V. M.  
Bon Frankreich, de dato 1. Jan. 1620. Au Treshaut. In contextu: de Vo-  
stre Majeste.  
Bon Engelland, de dato 4. Julii 1643. Potentissime, in contextu: Vestra Cæ-  
sareæ Majestas.  
Bon Polen sub dato 3. Aug. 1645. Serenissime & Potentissime, in contextu:  
Serenissima Majestas Vestra.

## N. IV.

Rationes,

*Quare & in quibus Casibus Regia Majestas Sueciæ prætendat usum Linguae  
Latine.*

1. Suae Majestates utuntur discretis Linguis Vernaculis.
2. Lingua Latina est in tali Casu communis Principibus & Gentibus Eu-  
ropæis.
3. Ejusdem intuitu confectum est Instrumentum Pacis Lingua latina.
4. Sacra Cæsareæ Majestas utitur Lingua Latina erga Reges alios, cum-  
primis Gallia & Hispania, qui tamen in suis quisque literis & respon-  
sionibus ad Cæsarem utuntur sermone Vernaculo.
5. Regia Majestas Catholica, ut Princeps Imperii Romani, & in rebus  
concernentibus Provincias in Imperio Romano sibi subditas, scribit ad  
Cæsaream Majestatem lingua Hispanica.
6. Investituræ Hispanicæ actus & Literæ fiunt & expediuntur in Lingua  
Latina.
7. Literæ Investiturarum Electoris Trevirensis eduntur etiam Sermone  
Latino.
8. Principes Italiae, ut & alii, qui Imperii Romani Feuda habent, non  
modo Investituram Latine petunt & accipiunt, sed causas etiam suas  
in Iudiciis Imperii latine agunt.
9. Regia Majestas Sueciæ acquisivit Feuda Germanica, sibi ut Reginae,  
suisque Successoribus Regibus, Regnoque Sueciæ: Et ideo
10. Instrumentum Pacis Art. 10. §. exsolvit denique &c. exprimit, Inve-  
stituram d'bere præstari, ut similes Imperii Vasalli præstant.
11. Cæsareæ Majestatis Ministri contestati sunt, Regiam Majestatem Sueciæ  
tractatum iri, ut Regia Majestas Catholica in simili Casu tractatur.
12. Propterea non ita pridem postulata, obtentaque sunt ex Imperiali Can-  
cellaria Exemplaria non modo Investituræ Hispanicæ, sed etiam Lite-  
rarum, quæ inter Sacram Cæsaream Majestatem & Regiam Majestatem  
Catholicam in rebus concernentibus Provincias Hispanicas, in Im-  
perio Romano sitas, scriptæ sunt.
13. Nunc Regia Majestas Sueciæ offert se ad usum Linguarum in Imperio  
Romano, vigore aureæ Bullæ & Cæsareæ Capitulationis, receptorum,  
Latinæ scilicet & Germanicæ, & quidem ut  
*Latina Lingua vigeat* 1.) in reciproca Correspondentia, quæ inter Suarum  
Majestatum Personas publicis Literis, vulgo Cansley-Brief, instituerur  
de quibuscunque rebus, etiam de his, quæ concernunt Provincias Sue-  
ciæ in Germania sitas. 2.) in Propositionibus Legatorum, qui utrin-  
que mittentur in qualitate Coronati Capitis, ut & in Resolutionibus de-  
super dandis. 3.) in Actu & Literis Investiturarum.

Lin-



1650. *Lingua vero Germanica usus potissimum vigeat in reliquis Casibus supra* 1650.  
 Julius. non expressis, videlicet, cum res Suecicarum Provinciarum incidunt, Julius,  
 & harum causa aliquid est, sive scribendum ad Regimen Suecicum in  
 supra dictis Provinciis Germanicis, & ab hoc vicissim ad aulam Cæ-  
 saream, sive agendum disceptandumque in Summis Imperii Dicasteriis,

## Summarischer Inhalt

des

### Silfften Buchs.

- S. I. Weiterer Verlauf der Restitutions-Sachen. Von der Speyerischen Capuciner-Cache. N. I. Der Capuciner Beschwörung contra Chur-Pfalz wegen ihrer Delogirung aus Speyer. N. II. Notariats-Instrument über solche Exmission.
- II. Brandensteinische Restitution contra Chur-Sachsen. N. I. Memoriale in hac causa.
- III. Reichs-Commission in causa des Dom-Capituls zu Trier contra den Churfürsten; Wird durch die Französische Invasion gehindert; Reichs-Gutsachten, wie gegen den Churfürsten zu procediren? N. I-IV. cum adjunctis. Urkunden zu dieses Puncts Erleuterung.
- IV. Von der Trierischen Coadjutorie-Wahl, und darüber vorgegangenen Disputen; N. I-VII. Documenta zu Erleuterung dieses Puncts.
- V. Gräfliche Saynische Wittib contra Chur-Trier, die Restitution Freysburg und Bendorff betreffend. N. I. Cum adj. A. Memoriale in hac causa. N. II. III. Der Kayserlichen und Schwedischen Gesandten Attestata in eadem.
- VI. Von Restitution des Evangelischen Religions-Exercitii zu Eöln und Aachen. Ob durch die Religions-Veränderung das Jus Civitatis verlohren werde? N. I. Zessen-Casselsche Vorstellung, das Religions-Exercitium zu Eöln und Aachen betreffend. N. II. Attestatum Noricum, das Bürger-Recht bey Religions-Veränderung betreffend.
- VII. Von der Pfalz-Neuburgischen Aemter Restitution in Ecclesiasticis. N. I-VIII. Urkunden zu dieses Puncts Erleuterung.
- S. VIII. Von der Osnabrückischen Capitulatione perpetua, und deren Errichtung, auch unterschiedlichen Editionen. Von des Grafens von Wasaburg Abfindung. Von der Petersburg zu Osnabrück. N. I-VI. Protocollo von Errichtung der Capitulationis perpetua Osnabr. handlend. N. VII. Capitulationis perpetua Osnabrugensis. N. VIII. Assururation vor den Grafen von Wasaburg. N. IX-XI. Documenta die Petersburg betreffend. N. XII. Schwedische Evacuations-Ordre das Stiff Osnabrück betreffend. N. XIII. Urkunde, der Stadt Osnabrück Privilegium, wegen des Leinwand-Handels, betreffend.
- IX. Von der Stadt Hörter Restitution. N. I-IV. Documenta zu dessen Erleuterung.
- X. Von den Restitutions-Sachen im Schwäbischen Creys; N. I. cum adj. A. Excitatorium au des Schwäbische Creys; Ausschreib-Amt, cum Designatione Restituendorum. N. II. Designatio Restituendorum.
- XI. Von der Sulzbachischen Restitutions-Cache in Ecclesiasticis & Politicis. Darüber gepflanzte Handlung per Mediatores. N. I. Pfalz-Sulzbachisches Project zum Vergleich. N. II. Protocollo.
- XII. Darüber gepflanzte Traclaten, im Monat Julio und Augusto 1650. N. I. Falciculus Protocollo.
- XIII. Vergleichs-Puncten in der Sulzbachischen Cache, und weitere Handlung darüber, bis in den Monat November. N. I-X. Documenta zur Erleuterung solcher Handlung.

### Silfftes Buch.

S. I.

Connexion  
der Materien.

**B**is hieher ist der Verlauf der Friedens-Executions-Handlung, aus den Aeten umständlich vorgetragen worden, wie sich solche bis auf die Zeit verhalten, da der Schwedische Generalissimus, Pfalz-

Graf Carl Gustav, nach vollzogenem Executions-Haupt-Recess, seine Abreise von Nürnberg nach Schweden im Monat Julio Anno 1650. angetreten. Ehe aber der weitere Erfolg, und was in Puncto Exautorationis und Evacu-

tionis